

Deutsche Trachtenzeitung



www.deutscher-trachtenverband.de

Fachzeitschrift zur Heimatpflege, Volkskunde & Tracht

Deutscher Trachtenverband e.V., Hohenkirchenstr. 13, 99869 Günthersleben-Wechmar



www.deutsche-trachtenjugend.de

Neunzig deutsche Jahre beTRACHTen

von Knut Kreuch

1929, lange ist es her, seit sich Heimat- und Trachtenvereine aus verschiedenen deutschen Landesteilen zum Reichsverband deutscher Heimat- und Volkstrachtenvereine e.V. zusammengeschlossen haben.

Damals lagen bereits Meilensteine der Verbandsgeschichte hinter den Aktivisten der ersten Stunde. Seit 1875 gab es „Vereine der Bayern“ in Chemnitz und Leipzig, ab 1876 auch in Berlin. Sie waren die ersten deutschen Trachtenvereine, von ausgewanderten Bayern in der neuen Heimat, den Industriestädten Mitteldeutschlands, als Zeichen ihrer Herkunft und Verbundenheit ins Leben gerufen. Erst 1883 war es der Lehrer Joseph Vogel der in Bayrischzell den ersten bodenständigen Trachtenverein ins Leben rief. Die 1895 gegründete thüringische Trachtengruppe Finsterbergen nahm bereits 1914 am ersten Deutschen Volkstrachtenfest in Mainz teil, dessen Wiederholung ein Jahr später im thüringischen Reinhardsbrunn bei Gotha dem Ausbruch des I. Weltkrieges zum Opfer fiel. Erst achtzig Jahre später kam es 1994 im thüringischen Wechmar wieder zu einem Trachtenfest, das alle deutschen Bundesländer vereinen sollte.

Wer neunzig Jahre jung ist, der kann sein Leben aus den verschiedensten Facetten betrachten. Ein Blick in die Gesichter dieses Jahrganges, ob zu den Schauspielerinnen Nadja Tiller und Liselotte Pulver, zur Sängerin Bibi Johns, zu Showmaster Günther Schramm, zum Journalisten Friedrich Nowotny, zum Dirigenten Christoph von Dohnany und Schauspieler Max von Sydow lässt die schöpferische Vielfalt aus neun Jahrzehnten lebendig werden. Der Jahrgang 1929 ist hineingeboren in ein Jahr, wo erstmals die Idee der Vereinigten Staaten von Europa ausgesprochen wird, wo ein Kurssturz an der New Yorker Börse die Weltwirtschaftskrise auslöst und Thomas Mann den Literatur-Nobelpreis erhält. Es ist die Zeit, wo „Emil und die Detektive“ sich mit Erich Kästner auf den Weg machen, um nicht nur zu Alfred Döblins „Berlin Alexanderplatz“ zu eilen. Die ganze Welt fragt getreu nach Remarque ist denn „Im Westen nichts Neues“, wenn „Tim und Struppi“, „Tarzan“ oder „Popeye“ als Comic-Figuren die Welt erobern.

Der Deutsche Trachtenverband e.V. ist mit seinen neunzig Jahren quitschvergnügt, topfit und immer brandaktuell. Wir haben Schicksalsschläge überlebt, wie das Verbot unserer Vereinsarbeit durch die Nationalsozialisten,



die Trennung der Vereine durch die deutsche Teilung nach dem II. Weltkrieg, die schwierige Neugründung im Westen und das Verbot landsmannschaftlicher Aktivitäten im Osten, den Niedergang der eigenständigen Vereinsarbeit im Osten und die bis heute fehlende bundesweite Anerkennung. Wir haben Freudentränen geweint, als der Zusammenschluss 1929 möglich wurde, als im Krieg vermisste Mitglieder unserer Vereine in die Heimat zurückkehrten, als zum ersten Mal ostdeutsche Heimatvereine illegal an Treffen im Westen teilnahmen und als 1989 durch die Kraft und

die Friedliche Revolution der Deutschen in der DDR Mauer und Stacheldraht zusammenbrechen und wir in Euphorie auf den Weg zur Wiedervereinigung losrannten.

Wechmar im Jahr 1994 bleibt unvergessen in der Einheit der deutschen Trachtenfamilie, aber auch in der deutschen Geschichte. Aus einer Laune des Jahres 1992 wurde nach der Idee von Hans Christl und Otto Kragler das 1. Gesamtdeutsche Bundestrachtenfest ins Leben gerufen.

Das Fieber von damals, das Glück des Moments und die Kameradschaft der Herzen treiben mich noch heute an und geben mir den Schwung ein Ehrenamt für Millionen zu führen mit dem Ausblick

*Freunde, schöner deutscher Trachten,
Frauen aus dem ganzen Land
seht die Männer, die bedachten,
reichen Euch zum Bund die Hand.*

*Unsre Gaben binden wieder,
was dem Menschen so gefällt,
unsre Tänze, unsre Lieder,
klingen um die ganze Welt.*

*Drum, seid umschlungen Millionen!
frei nach Friedrich Schiller
„Freude schöner Götterfunken“*

Knut Kreuch
Euer Präsident



„Deutschlands das Trag-Werk d

„Wenn Deutschlands Trachten sich vereinen, muss über Gotha die Sonne scheinen!“

Der Deutsche Trachtenverband e.V. ist neunzig Jahre jung, damit ist er in guter Gesellschaft, denn rund 900.000 Menschen in Deutschland sind neunzig Jahre und älter. Viele sind topfit, wie wir.

Doch, wie hat sich die Welt in diesen neun Jahrzehnten verändert?

Vor neunzig Jahren schlitterten die Nationen in eine Weltwirtschaftskrise, die in Deutschland den Boden für völkisch-nationalistische Ideale aufbrach und eine Saat keimen ließ, die zehn Jahre später den II. Weltkrieg vom Zaune bricht.

Sechs Jahre später – Millionen Tote, Millionen Heimatlose, Millionen Gebrochene, Millionen Hoffnungslose, dazu zerstörte Städte, zerfetzte Kleidung, Hunger, Krankheiten, Schmutz und kein Wasser.

Was tun? Ein Land gespalten in zwei Teile, die sich militarisieren, die sich mit Mauer und Stacheldraht abgrenzen, die Demokratie und Diktatur aufeinander hetzen, um vierzig Jahre später endlich im fried-



lichen Protest der Menschen schließlich unterzugehen.

In neunzig Jahren haben die Menschen manches erlebt, einiges überlebt und trotz kleiner Fehler, ganz vieles richtig gemacht. Im August 1989, vor nunmehr fast 30 Jahren, ahnte zum Deutschen Trachtenfest in Deggendorf noch niemand, dass beim

nächsten Bundesfest auch die Trachten aus Mecklenburg-Vorpommern, aus Brandenburg, aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen dabei sein werden. Wechmar und das Jahr 1994 war für uns die Geburtsstunde.

Heute leben in Deutschland 21 Millionen Menschen, die im vereinten Vaterland, also nach 1989, geboren sind, und die die Entwicklungen in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts nicht mehr bewusst miterlebt haben.

Dinge, wie

- nicht das sagen zu dürfen, was man denkt,
- kein Telefon zu haben,
- nicht reisen zu können, wohin der Geldbeutel es erlaubt,
- den Besuch von Verwandten aus dem Westen erst anzumelden
- Zeitungen zu lesen, die nur eine Meinung dulden

sind heute unvorstellbar geworden und trotzdem wissen viele den Wert der Freiheit nicht richtig zu betrachten.

Freiheit, die ich meine, ist die Freiheit, mit der ich mein Gegenüber betrachte.



Delegierte und Gäste 2019 in Gotha

Trachten sind der Gesellschaft“

Vorstand DTV e.V. mit neuer Vorsitzenden
der DTJ Silke Landau



Der Wert des Lebens liegt in der richtigen Betrachtung und dabei spielt das, was ich trage eine enorme Rolle. Trage ich Verantwortung, trage ich Tracht, trage ich Zukunft.

Ja, wir trachten nach Kameradschaft, weil der Mensch im 21. Jahrhundert nichts mehr braucht als ein Miteinander der Generationen und das ist nur in Kameradschaft auslebar. Ja, Kameradschaft ist sprichwörtlich, um es neudeutsch zu sagen, das „Mehrgenerationenhaus im Verein“.

Wer Heimat will, der darf sie nicht nur als Wort benutzen, wer Heimat will, der muss sie leben.

Es ist gut, wenn sich junge Menschen für das Klima engagieren, sie sollen es täglich tun, nicht nur freitags.

Es ist gut, wenn die Bayern sich zu ihren Bienen bekennen, doch wer für den Schutz der Bienen sich stark macht, sollte auch Plastik in der Kleidung und im Haushalt vermeiden. Wer den Hambacher Forst schützt tut gut, sollte aber beim Laub der Stadtbäume nicht ständig nach dem städtischen Gartenamt rufen, damit es das Laub vor seiner Haustüre entfernt.

Mich fragte ein Journalist:
„Wann ist Tracht denn wieder modern?“

Meine klare Antwort:
„Wenn in der billigen Modekleidung von heute, die erste chemische Faser gefunden wird, die Krebs erregt“.

Das ist provokant, das ist schmerzhaft, aber wahr. Der Mensch braucht Schocksignal um sich seines Lebens bewusst zu werden. Der Atomausstieg, der Dieselausstieg, alles erst dann, wenn die mediale Welt sie zu Ursachen lebensbedrohlicher Entwicklungen erklärt und wir reagieren hyperaktiv und unkontrolliert.



Ausflugsprogramm mit der Historischen
Waldbahn durch den Thüringer Wald



dert haben, dass die Landesverbände geschätzte Partner ihrer Landesregierungen geworden sind und wir heute über eine gestärkte Struktur auf Landesebene verweisen können.

Die Kulturhoheit der Länder steht dabei einer Bundesförderung für den Bundesverband immer noch entgegen und alle Versuche, die bundespolitische Arbeit zu professionalisieren, sind in den letzten Jahren nicht gelungen.

So ist es schade, dass unserer großer Bundesverband über keine Bundesgeschäftsstelle, finanziert aus Bundesmitteln verfügt, wie dies zum Beispiel beim Bundesverband Chor & Musik der Fall ist, der sich vergangenes Wochenende in Gotha aus dem Zusammenschluss von zwei Bundesverbänden gründete.

Den „Tag der Tracht“ zu professionalisieren und zu entwickeln wie den „Tag des offenen Denkmals“ das ist unser Ziel, aber im Ehrenamt, ohne Förderung und Unterstützung nicht zu schaffen. Dem Freistaat Thüringen sei Dank, dass er seit Jahren die Vernetzung bundesweiter Aktivitäten unterstützt und so die Geschäftsstellenarbeit

Wo stehen wir heute?:

Der Deutsche Trachtenverband, einst als Reichsverband der deutschen Trachtengau außerhalb Bayerns gegründet, hat vor einem Vierteljahrhundert nach dem 1. Gesamtdeutschen Bundestrachtenfest in Wechmar eine bundesweite und bundespolitische Bedeutung eingenommen. Mittlerweile sind alle in Deutschland existierenden Verbände der Heimat- und Trachtenpflege aus den Bundesländern Mitglied im Bundesverband.

Es existiert seither eine einheitliche Stimme gegenüber der Öffentlichkeit, gegenüber den Behörden und Institutionen des Bundes. Seit einem Vierteljahrhundert besteht dieser Verband, der auch noch heute die Handschrift seines damaligen Präsidenten Otto Kragler trägt.

Doch die Welt hat sich verändert, denn während es gelungen ist durch deutsche Trachtenfeste, die deutschen Trachtentage, durch den „Tag der Tracht“ und insbe-

sondere die Verleihung des Prädikats „Tracht des Jahres“ den Landesverbänden und den Trachtenträgern in allen deutschen Bundesländern hohe Anerkennung zu verschaffen, ist der Bundesverband in seiner Struktur ein kleiner Verband geblieben.

Mittlerweile können wir zu Recht konstatieren, dass sich in allen Bundesländern die Einstellung zu Brauch, Tradition, Heimat- und Trachtenpflege gewaltig geän-



Abendprogramm mit Thüringer Vereinen



ermöglicht. Vielleicht bedarf es an dieser Stelle völlig neuer Denkansätze.

Das, was uns mit der Gründung einer Deutschen Trachtenjugend gelungen ist und was die Karnevalsverbände derzeit auf Bundesebene ebenfalls versuchen, ist mustergültig. Der Bundesjugendverband hat mit Silke eine neue Vorsitzende gewählt und ich gratuliere allen Bundesjugendmitgliedern herzlich zum neuen Amt. Hier haben wir in langer Kleinarbeit Anerkennung und Förderung des Bundes durch den Bundesjugendring erreicht, diese Qualität der Arbeit gilt es weiter zu stärken.

Am Ende des Jahres hat im Jugendteil der Deutschen Trachtenzeitung gestanden,



zwei Jahre wären genug für die Vorstandsarbeit“.

Ich weiß, dass es vielen von Euch, genauso wie mir, nicht gut ging, als wir diese Sätze gelesen haben. Es ist eine persönliche Entscheidung zu akzeptieren, aber man sollte sie nicht in einem bundesweit erscheinenden Publikationsorgan so hinschreiben, als wenn dies wie ein Vorwurf gegen diejenigen wirkt, die schon länger im Amt sind so wie ich, seit nun mehr 37 Jahren als Vereinsvorsitzender. Man könnte so zu dem Schluss kommen: Ich habe es bisher verpasst ca. 15mal zurück zu treten. Beim ersten Mal wäre ich 18 gewesen.

Aber damit bin ich bei einer Sorge, die mich umtreibt:

Im Heimat- und Trachtenboten Nr.6 las ich, das sich in Bayern in den letzten 10 Jahren 41 Vereine aufgelöst haben, beim Anschreiben aller 220 Mitgliedsvereine des 1. Gesamtdeutschen Bundestrachtenfestes in Wechmar merkte ich ebenfalls, dass ca. 30 Vereine sich ebenfalls bereits aufgelöst haben.

Was ist die Ursache?

- Mitglieder werden älter, aber vor allem es hat keiner Lust, sich an die Spitze des Vereins zu stellen.

Mitglieder wollen SPASS im Verein.

Sie wollen nicht Kameradschaft und für gemeinsame Ziele eintreten, nicht mit ihrer Meinung andere überzeugen, sie wollen nicht zuerst gemeinsame Auftritte, sondern nur welche, die SPASS machen.

Und damit ist der Verein die Ehrenamtlichkeit mittendrin in der Spaßgesellschaft angekommen „Hurra wir suchen den Superstar!“.

Aber auch die Politik macht es uns Vereinsvorsitzenden nicht leicht. Wir werden überzogen mit immer neuen Forderungen, ich erinnere dabei an

- Datenschutzgrundverordnung und keiner sagt uns, wie wir uns richtig schützen, vor wem und gegen wen
- Sicherheitskonzepte für Veranstaltungen
- Viel zu komplizierte und schwierige Förderanträge
- Forderungen der Finanzbehörden zum wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb in Vereinen
- fehlende Tanztrainerpauschale wie z.B. bei Sport- und Tanzverbänden
- überstrapazierte Meetoo-Debatte und die ungeklärten Missbrauchsfälle, es wird Angst verbreitet, darf ein Trainer seinen Schützling noch in den Arm nehmen, dürfen Jugendliche in zwei nebeneinander gestellten Betten schlafen
- steigende Kosten in der Unterhaltung von Vereinshäusern und fehlende kontinuierliche Förderung unserer Häuser als Kultur- und Bildungsstätten
- Rückläufige Sponsorenzahl durch Internationalisierung von Unternehmen
- Fehlende Hersteller von Stoffen für Tracht und Zubehör.

Aber es gibt auch eigene Probleme, so:

- Neiddiskussionen unter Mitgliedern, weil doch nur der Vorstand entscheidet und alles gemacht wird, was der Vorstand sagt

Vielschichtig sind die Anforderungen, die heutzutage an Vereinsvorstände gestellt werden und das Vereinsleben in Deutschland ist nicht flächendeckend auf den jährlichen Wechsel in Lions- oder Rotary Clubs aufgebaut.

Dass erfolgreiche Vereinsleben lebt dort, wo Beständigkeit herrscht, wo immer wieder junge Mitglieder in den Vorstand eintreten, von den Alten lernen, die Alten antreiben und so eine gesunde Mischung entsteht, nur so kann der Wechsel in jahrelanger Arbeit vorbereitet werden. Junge Leute an die Spitze zu katapultieren ist genauso erfolglos wie der ständige Wechsel. Verein bedeutet sich umfassend zu engagieren. Allumfassend Ehrenamt heißt, bei uns wird getanzt, gesungen, Muttersprache geschwätzt und ein altes Handwerk ausgeübt, an Festtagen tragen alle Trachten, wenn das Vereinshaus sauber gemacht werden muss, müssen alle kommen und sind gern dabei.

Vereinsarbeit in ihrer umfassenden Rolle scheint manchem nicht mehr zeitgemäß, denn man engagiert sich nur für eine Sache, z.B.:





Thüringer Bratwurstessen bei „Hänsel & Brätel“



- für den Krötenwanderweg
- gegen den Lärm vor der Haustür
- für mein Kind im Kindergarten.

Vereine treten heutzutage einer Gesellschaft von Individualisten entgegen. Wir müssen WIR leben und ICH zu Hause lassen, nur dann wird's funktionieren.

Was können wir tun?

Die Landesvorstände sind gefordert sogenannte Auffangvereine zu benennen, wo aktive Vereine in der Nachbarschaft bereit sind, in ihren Vereinshäusern die Trachten des Nachbarn aufzunehmen und zu erhalten, mit ihren Tanz- und Musikgruppen auch einmal im Nachbarort aufzutreten, damit diesen nicht als kulturfreie Wüste betrachtet werden muss, dann können wir eine Brücke schlagen, um einem „Vereinstorben“ entgegen zu wirken.

Es wird auch immer wieder neue Initiativen geben, diesen mit unseren Mitteln un-

ter die Arme zu greifen, sie nicht als Konkurrenz zu begreifen, das ist wichtig und Chance.

Gebt ihnen die Trachten die ihr aufbewahrt habt und plötzlich wird wieder frischer Wind die Straße durchwedeln. Dort, wo noch Eine oder Einer im Ort die Tracht tragen, ist die Landschaft gut betrachtet.

Wir werden 2019 mit dem:

- Deutschen Trachtenfest in Lübben
- dem Jubiläumstrachtentag in Wechmar und
- dem Empfang des Bundespräsidenten im Schloss Bellevue

mit drei besonderen Ereignissen auf die so unterschiedliche und doch einheitliche Trachtenlandschaft in Deutschland auf-

merksam machen. Wen Tracht interessiert, der kommt am Deutschen Trachtenverband nicht vorbei.

Die Thüringer haben es uns vorgemacht, Tracht muss handlich sein, deshalb ist dieses „Kleine Buch der Thüringer Trachten“ entstanden, was ich jedem Landesverband ans Herz lege.

Macht es uns nach, werdet Thüringer! Den Thüringern habe ich gesagt, was gibt es schöneres im Leben, als den KNUT am Herz, in der Hose und in der Handtasche tragen. Und so sollte es auch bei Euch sein. Vielleicht mache ich mich demnächst ans Werk das „Kleine Buch der schönsten Trachten Deutschlands“ zu schreiben, um endlich auch hier einmal ein perfektes Mittel in der Hand zu halten.

Was bleibt zu tun?

Lasst uns die Reihen fest schließen, lasst uns neue Ideen auf dem Weg über Lübben bis Cloppenburg entwickeln, lasst uns darüber nachdenken wie wir noch besser zusammen kommen, wie wir uns effektiver finanzieren, wie wir aus wenig ganz viel machen können.

Ich bin sicher das Deutsche Trachtenfest in Lübben wird das Schaufenster der deutschen Trachtenwelt ganz weit öffnen, wird Aufmerksamkeit schaffen und uns Potentiale zeigen, die nicht nur im schönen Spreewald, in der Gastfreude des Mitteldeutschen Trachtenverbandes sondern in allen Landesteilen wirken.

Denkt immer daran

„Tracht ist und bleibt bekleidete Geschichte, sie ist die Heimat direkt auf der Haut.“

(Auszüge aus dem Bericht des Präsidenten und des Bundesvorstandes zum Deutschen Trachtentag in Gotha am 6. April 2019, im Historischen Rathaus)



Tracht des Jahres 2019

Liebe Trachtenfreunde, schon im Frühherbst letzten Jahres begannen für uns die Vorbereitungen, denn für die Bewerbung zur „Tracht des Jahres 2019“ mussten Formulare erstellt, Informationen und Bilder zusammengestellt werden.

Gespannt warteten wir auf das Ergebnis, denn alles sollte recht geheim bleiben, erst im April 2019 wurde bekannt gegeben, welche Tracht letztendlich den Titel erringen konnte.

Mit großer Freude nahmen wir dann die Mitteilung auf, dass wir diese Gruppe waren!

Ein Programm für den Trachtenabend am 06.04. hatten wir vorbereitet, in dem die gesamte Trachtenvielfalt unseres Ortes vorgestellt wurde. Wir tragen nicht nur Tracht, sondern lassen in unseren Programmen die Zeit der Altvorden aufleben, indem wir mit Tänzen, Liedern, Schnorren und Geschichten ein bestimmtes Thema darstellen.

Wir tragen unsere Trachten mit Stolz und Freude, für uns und für die Leute, die sich für Brauchtum und Geschichte interessieren.

Eure Trachtenfreunde
aus dem Tabarzer Trachtenverein
Bettina Grübel



Rückblende auf das Deutsche Trachtenfest 2019 in Lübben/Spreewald



Nachdem vor mehr als zwei Jahren der Deutsche Trachtenverband das Deutsche Trachtenfest 2019 in den Wirkungsbereich des Mitteldeutschen Heimat- und Trachtenverbandes, und somit in die Stadt Lübben/Spreewald vergeben hatte, begann nach kurzer Zeit die Zusammenarbeit unseres Verbandes mit der Stadtverwaltung Lübben. In zahlreichen Zusammenkünften besprachen wir das Konzept und die Umsetzung im Rahmen der Vorbereitung des Deutschen Trachtenfestes 2019. Wir besuchten verschiedene Veranstaltungen, um für das Deut-



sche Trachtenfest zu werben. Zu denen zählten u.a. der gemeinsame Besuch des Brandenburg-Tages in Wittenberge mit Stand und Programm. Weiterhin der Besuch von Messen, wie der Grünen Woche oder der ITB in Berlin. Aber auch in der Region wurde viel für das Trachtenfest geworben.

So erschienen monatliche Berichte in den Regionalzeitungen zum Thema Trachtenfest.

Es wurde im Vorfeld die Fotoausstellung „Tracht + Landschaft“ ins Leben gerufen und mit Unterstützung des Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg konnte hierfür zusätzlich noch ein Begleitband erstellt werden. Die Stadt Lübben rief im Mai letzten Jahres „Das Jahr der Tracht“ aus. Als ergänzende Veranstaltung im Rahmen des Trachtenfestes entstand die Ausstellung: Tracht + Mode.



Diese Ausstellung umschloss das Deutsche Trachtenfest zeitlich. Es können natürlich nur einige unserer Aktivitäten aufgezeigt werden.

In den letzten Monaten und Wochen vor diesem Großereignis trafen wir uns zu den Beratungen bzw. weiteren Veranstaltungen zum Teil bis zu drei Mal in der Woche. Dabei muß gesagt werden, daß unsere Zusammenarbeit von Anfang an von Transparenz und Harmonie geprägt waren. Ein verlässlicher Partner erwiesen sich u.a. die Agentur Holger Wieloch und das Atelier Franka und Ascher aus Lübben.

Alle beteiligten Abteilungen der städtischen Verwaltung in Lübben, wie auch das Büro des MHTV in Jüterbog, gaben ihr Bestes. An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich für die gute und kooperative Zusammenarbeit mit der Stadt Lübben und allen Beteiligten bedanken.

Am 17. Mai 2019 war es dann soweit. Wir durften rund 70 Gruppen aus den Reihen des Deutschen Trachtenverbandes

in Lübben begrüßen. Auf Grund der großen Zahl der angereisten Trachtenfreunde konnten nicht alle in Lübben untergebracht werden. Einige Gruppen mussten ins Umland, wie Cottbus oder Luckau ausweichen.

Der außerordentlich fröhlichen und ausgelassenen Stimmung tat dies aber keinen Abbruch.

Am Freitag begann auf der Bühne auf der Schloßinsel unser Programm „Das Fest beginnt!“ Dazu hat der gastgebende MHTV mit seinen Gruppen ein buntes und vielfältiges Programm zusammengestellt, daß über drei Stunden tolle Unterhaltung und zum Abschluß noch viele Volkstänze zum Mitmachen bot, und das auf und sogar vor der Bühne.

Am Sonnabend waren dann auf drei Bühnen und zwei Tanzböden bis in den

frühen Abend viele Gruppen aus ganz Deutschland und dem Ausland mit ihren Programmen zu bewundern. Wiederrum auf der Schloßinsel wurde am Abend das mehrstündige Programm des Deutschen Trachtenverbandes unter dem Motto: „Ganz Deutschland in Tracht“ gezeigt.

Obligatorisch hatten alle Trachtenfreunde und Gäste die Möglichkeit, am Sonntagvormittag den ökumenischen Trachtengottesdienst auf der Schlossinsel zu besuchen. Höhepunkt und Abschluss zugleich bildete naturgemäß der große Trachtenumzug. Über 70 Trachtengruppen und Kapellen zeigten den vielen Zuschauern die Vielfalt der Trachten zwischen Nordsee-



küste und Alpenvorland, dem Saarland und der Lausitz.

Rund 40.000 Besucher und Gäste konnten wir an den drei wundervollen Tagen in Lübben begrüßen. Damit ist das Deutsche Trachtenfest 2019 das größte Fest seiner Art das im Land Brandenburg veranstaltet und gefeiert wurde.

Es waren sehr schöne Tage, nicht zuletzt wegen des sonnigen Wetters. Viele dutzende Anrufe und Mail-Zuschriften der beteiligten Trachtengruppen, aber auch vieler Gäste sprachen von einem äußerst gelungenem Deutschen Trachtenfest in Lübben. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Landesverbänden des DTF und deren Heimat- und Trachtenvereinigungen ganz herzlich bedanken, denn nur gemeinsam konnten wir die Tage im Spreewald zu einem besonderen Erlebnis werden lassen. Herzlichen Dank liebe Trachtenfreunde!

*Im Namen des MHTV
Charles Koppehele,
Vorsitzender*



In Trauer und Dankbarkeit

Mit großer Bestürzung und tiefer Trauer erhielten wir die Nachricht, dass unser Trachtenfreund

Otto Dufter

am 13. Juni 2019 nach schwerer Krankheit verstorben ist.

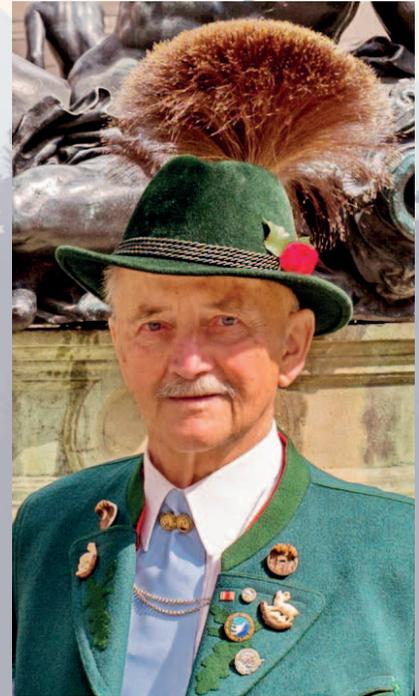
Die Deutsche Trachtenfamilie trauert und tut dies in tiefer Verneigung vor einem wahrhaften Trachtler, vor einem jahrzehntelangen Vorstand, vor einem Landesvorsitzenden, Ehrenmitglied, von einem Menschen, den wir sehr schätzten, der unserer Trachtensache Bleibendes vermittelte. Er war einer der engagiertesten Verfechter unserer Trachtenbewegung. Er genoss das Ansehen, die Achtung im bayerischen Landesverband und über die Ländergrenzen hinaus.

Otto Dufter wird uns fehlen, ein Mensch, der über viele Jahrzehnte dem Bayerischen Trachtenverband und dem Deutschen Trachtenverband seine ganze Kraft zur Verfügung stellte.

Wir sind dankbar dafür, einen Menschen wie Otto Dufter als unseren Freund in unserer Mitte gehabt zu haben. Auch nach dem Tode hört die Achtung voreinander nicht auf und das Andenken bleibt.

Festhalten, was man nicht halten kann, Begreifen wollen, was unbegreiflich ist. Im Herzen tragen was ewig ist.

*Aufrichtige Anteilnahme
versichert die Deutsche Trachtenfamilie*



Termine die man sich merken sollte!



Gredinger Trachtenmarkt 2019
31.08. und 01.09.2019

Tag der Tracht 20. Oktober 2019

**Bundespräsident Walter Steinmeier
empfängt Deutsche Trachtenfamilie**
am Dienstag, dem 29. Oktober 2019
im Schloss Bellevue in Berlin

Deutscher Trachtentag 2020

Der Deutsche Trachtenverband e.V. möchte alle Delegierten und Gäste zum **Deutschen Trachtentag 2020 vom 24.– 26. April 2020** nach Cloppenburg / Niedersachsen recht herzlich einladen.

Deutsches Trachtenfest 2022

Der Trachtenverein „Enzian Bruck“ vom Oberpfälzer Gauverband e.V. stellt sich der Aufgabe anlässlich des 100jährigen Vereinsjubiläums im Jahr 2022 das **Deutsche Trachtenfest vom 17. bis 19. Juni 2022** in der Stadt Bruck durchzuführen.

www.volkstrachtenmuseum.de



BEECKER
TRACHTEN
MUSEUM



**DAS
VERBORGENE
KLEINOD**

DIE PRACHT DER TRACHT

Unsere Ausstellung erzählt Geschichten.
Tauchen Sie ein in die Welt der Trachten.

In eigener Sache

Bitte Beachten!

In den zukünftigen Trachtenzeitungen möchten wir allen Landesverbänden die Möglichkeit anbieten eine Seite für eigene Beiträge zur Verfügung zu stellen. Bitte an die Geschäftsstelle schicken.

Die nächste Ausgabe unserer Zeitung erscheint Dezember 2019 wir würden uns über Beiträge für die Deutsche Trachtenzeitung freuen!

Wem unsere Deutsche Trachtenzeitung gefällt, der kann diese über die Geschäftsstelle DTV erwerben.

Wer dem Deutschen Trachtenverband e.V. eine Spende zu kommen lassen möchte, hier unsere Kontonummer:

Deutscher Trachtenverband e.V.
63839 Kleinwallstadt
Konto-Nr.: 500628177
Bankleitzahl: 796 500 00
Sparkasse Miltenberg-Obernburg

Sport line
KÄMPFER 1990
Gbr 2010
SPORT- & VEREINSBEDARF



Setzt **20** Jahren
Alles für Sieger

Gothaer Straße 2
99885 Ohrdruf

Tel: 0 36 24 / 40 27 37

Fax: 0 36 24 / 31 77 21

E-Mail: sport-line-kaempfer@t-online.de
www.sport-line-kaempfer.de



*Eine erholsame
Ferienzeit wünscht
der Vorstand
des Deutschen
Trachtenver-
bandes e.V.*




Druck
historischer Stoffe

Sie möchten Ihre Trachten
in den originalen Stoffen nähen?

Schicke Ihre Muster nach und liefere
- in verschiedenen Stoffqualitäten
- kleinen Mengen und
- günstigen Preisstufen
Stoffe in Ihren überlieferten Mustern.

MW Design Marianne Weiland
Tel 05281 97 93 42 weiland@arsfundi.de www.mw-design.de

Der Tradition verpflichtet!

Seit 2004 ist die Oettinger Brauerei ununterbrochen Marktführer in Deutschland! Ein Erfolg, der uns immer wieder aufs Neue mit Stolz erfüllt und beweist, dass die Firmen-Philosophie unseres Familienunternehmens stimmt. Denn im Oettinger-Logo und somit auf jedem einzelnen Produkt steht ein wesentlicher Punkt unserer Erfolgsformel: „Der Tradition verpflichtet.“ Seit 1731. Und auch in Zukunft!



www.oettinger-bier.de




Bücher
schon ab einem
Exemplar!
www.tuch.de

d | m | z
DRUCKMEDIENZENTRUM

**UNSER EINSATZ
FÜR EINEN GUTEN
EINDRUCK...**

Druckmedienzentrum Gotha GmbH
Cyrusstraße 18 - 99867 Gotha
Telefon (0 36 21) 7 39 68-0 Fax (0 36 21) 7 39 68-17
info@druckmedienzentrum.de
www.druckmedienzentrum.de

Impressum

Herausgeber: Deutscher Trachtenverband e.V.
Druck: Druckmedienzentrum Gotha GmbH
Erscheinung: 2 x jährlich
Redaktion: Knut Kreuch Präsident des DTV e.V.
Telefon: 03 62 56 / 2 05 81
Fotos: N. Sander, E. Danz, R. Hempel,
F. Knorr und R. Helbing
E-Mail: geschaeftsstelle@
deutscher-trachtenverband.de
Internet: www.deutscher-trachtenverband.de
Eingetragen im Vereinsregister München VR-Nr. 4606
Logo: Jürgen Wörl, Dortmund